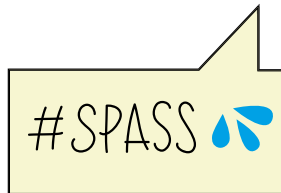
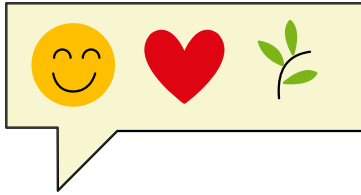


Digitales Kind – analoge Gemeinde?

Wie die neuen Medien im Dialog mit Kindern
und Jugendlichen genutzt werden können –
Chancen und Herausforderungen für die
kommunale Planung und Entwicklung.

Mo. 28. Oktober 2019
9–16 Uhr
SIX ConventionPoint
Pfungstweidstrasse 110
8005 Zürich





Herausgeber

Komitee für UNICEF
Schweiz und Liechtenstein
Pfungstweidstrasse 10
8005 Zürich
T.: +41 (0)44 317 22 66
Fax: +41 (0)44 317 22 77

Ansprechperson

Anja Bernet, a.bernet@unicef.ch,
T.: +41 (0)44 317 22 73

www.unicef.ch/de/tagung-2019

Kinderfreundliche Lebensräume
Tagung 2019

Digitales Kind – analoge Gemeinde?

Die Risiken der digitalen Medien für das Kind sind vielfach bekannt. UNICEF Schweiz und Liechtenstein ist es ein Anliegen, sich nicht nur von den Risiken neuer Medien leiten zu lassen und den Fokus nicht nur auf den Schutz der Kinder vor möglichen Gefahren zu legen. Denn die Digitalisierung ist eine Realität, welche auch viele positive Folgen mit sich bringt.

So bieten die neuen Medien Kindern und Jugendlichen aussergewöhnliche Möglichkeiten, um sich auszutauschen, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen sowie Diskriminierung und Exklusion zu überwinden. Auch die Politik, Behörden und die kommunale Entwicklung können über die Digitalisierung bestehende Herausforderungen neu angehen und bewältigen. Von der Unterstützung durch digitale Technologien erhofft sich die öffentliche Hand mehr Lebensqualität für die Bevölkerung, einen schonenderen Umgang mit Ressourcen, einfachere Verfahren und effizientere Prozesse. Immer mehr Schweizer Städte verfügen deshalb inzwischen über eine Smart-City-Strategie. Hier stellt sich die Frage: Welche Rolle spielen Kinder und Jugendliche als besonders Betroffene und Erwachsene von morgen bei der Entwicklung und Umsetzung solcher Strategien?

Digitalisierung stellt Gewohntes auf den Kopf und hat deutliche räumliche Auswirkungen. Virtuelle Räume rücken zunehmend in den realen öffentlichen Raum vor. Flüchtige Räume werden möglich und mehrere Räume können an einem Ort sein. Zudem sind die Grenzen zwischen Öffentlichem und Privatem zunehmend durchlässig geworden. Als Digital Natives verfügen Kinder und Jugendliche über Expertise und Fähigkeiten, die in der Gemeinde- und Stadtentwicklung bisher kaum genutzt werden.

In der Schweiz neigt man dazu, jeder Fläche und jedem manifesten Raum eine langfristige Nutzungsplanung aufzuerlegen, in welche neue Formen von Räumen, Nutzeransprüchen und Verhaltensweisen nur schwer zu integrieren sind. Denn diese neuen – oft digitalen – Prozesse zeichnen sich durch Eigenschaften wie Kurzlebigkeit und schwere Planbarkeit aus und werden durch das spontane soziale Verhalten der Nutzer/-innen beeinflusst. Dabei

könnten öffentliche Räume jedoch bewusst als Experimentierflächen genutzt werden. Durch das Zulassen von neuen, kreativen und partizipativen Prozessen lässt sich die Zukunftsfähigkeit von Städten und Gemeinden verbessern. Schliesslich ist ein wichtiges Grundprinzip der Planung die Orientierung an der Lebenswelt der betroffenen Menschen – und insbesondere bei den Kindern und Jugendlichen gehört die digitale Lebenswelt immer dazu.

Die Möglichkeiten der digitalen Kommunikationstechnik und ihre Wirkung auf Planungsprozesse und deren Ergebnisse sind bisher nicht hinreichend erfasst. Die Fachtagung von UNICEF Schweiz und Liechtenstein geht dieses wichtige Thema an. Unsere Forderung lautet: Kinder und Jugendliche müssen stärker ins Zentrum der digitalen Politik rücken. Behörden und Politik, insbesondere aber auch die Planung, müssen ihr Planen und Handeln stärker an den Lebenswelten der jungen Menschen orientieren.

Die Tagung regt die Teilnehmer/-innen dazu an,

- digitale Technologien als kreative und sinnvolle Hilfsmittel der kommunalen Politik und Verwaltung zu erkennen.
- vor dem Hintergrund der zunehmenden Digitalisierung die Chancen der neuen Medien auch für die Raumplanung und Stadtentwicklung zu nutzen.
- Kinder als Digital Natives und Erwachsene von morgen stärker als wertvolle Ressource in Planungs- und Umsetzungsprozesse einzubinden.
- die Herausforderungen und die gewünschten Rahmenbedingungen für eine gewinnbringende Digitalisierung zu benennen.

Die Tagung richtet sich an alle Personen aus

- der Politik und Verwaltung,
- der Raumplanung und -entwicklung, Architektur und Verkehrsplanung,
- der sozialen Arbeit, insbesondere der Kinder- und Jugendarbeit,
- den entsprechenden Fachverbänden, Hochschulen und Organisationen
- und weitere Interessierte.

Am Vormittag schaffen Fachreferate, Diskussionen und Praxisbeispiele den Zugang zum Thema. Am Nachmittag findet ein digitaler Markt statt, auf welchem verschiedene konkrete Fallbeispiele aus Gemeinden und Anwendungsmöglichkeiten von digitalen Werkzeugen vorgestellt werden, Kontakte geknüpft werden können und welcher Raum für Austausch bietet.

28. Oktober 2019, 9–16 Uhr

Programm

Zeit	Inhalt	Referent/-in
ab 08.30	Eintreffen und Kaffee	
09.00	Begrüssung und Ziele der Tagung	Bettina Junker Geschäftsleiterin UNICEF Schweiz und Liechtenstein
09.10	«Kinderrechte im digitalen Zeitalter» Aktueller Stand und Herausforderungen	Jutta Croll General Comment Team, Digitale Chancen
09.15	Freiraum-Manifest der Jugend Bern Votum für mehr Mitbestimmung und Digitalisierung	Frédéric Mader
09.30	«Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung für die Gemeinde- entwicklung Wo steht die Schweiz?» Paneldiskussion mit individuellen Erfahrungsberichten und Voten	Christine Seidler Professorin für Urbanismus und Mobilität an der Berner Fachhochschule und Gemein- derätin Stadt Zürich Roberto De Tommasi Partner, synergo Mobilität – Politik – Raum, Zürich Melanie Eberhardt Bereichsleiterin engage.ch beim Dachverband Schweizer Jugendparlamente DSJ Laurent Sedano Eidgenössische Kommission für Kinder- und Jugendfragen
11.00	Kaffeepause	
11.30	Future Public Space Die Zukunft des öffentlichen Raums ZORA Zentrum öffentlicher Raum des Schweizerischen Städteverbandes mit aktueller Studie	Marta Kwiatkowski Gottlieb Duttweiler Institut
12.15	Partizipation to go – crossmediale Beteiligung von Kindern und Jugend- lichen und Sozialraumentwicklung mit #stadtsache	Anne Lachmuth #stadtsache-Teamleiterin

12.30	Vorstellung Tool «Minecraft»	Tobias Thiel
12.45	Informationen Digitaler Markt und Verabschiedung	Bettina Junker Geschäftsleiterin UNICEF Schweiz und Liechtenstein
13.00	Mittagspause	
14.00	Start Digitaler Markt Diverse betreute und erlebbare Marktstände zeigen den Teilnehmenden eine konkrete Anwendung von Apps und stattgefundenen Projekten. Der Markt bietet auch Raum für Gespräche und Vernetzung.	Unter anderem mit Crossiety engage.ch smalljobs #stadtsache Minecraft Projekt Metamorphosis Cividi
16.00	Ende der Veranstaltung	

Moderation: Sarah Büchel

Info

Anmeldung

Melden Sie sich elektronisch unter www.unicef.ch/de/tagung-2019 an. Bei Fragen wenden Sie sich an Anja Bernet, a.bernet@unicef.ch, T.: +41 (0)44 317 22 73.

Anmeldeschluss

Freitag, 18. Oktober 2019

Kosten

Die Teilnahme an der Tagung kostet CHF 180.–. Im Betrag inbegriffen sind Tagungsgebühr, Tagungsunterlagen, Stehlunch und Pausenverpflegung. Nach Ihrer Anmeldung senden wir Ihnen für die Zahlung der Tagungsgebühr einen Einzahlungsschein. Die Tagungsgebühr kann bei einer Abmeldung nach dem 22. Oktober 2019 nicht zurückerstattet werden.

Tagungssprachen

Die Tagungssprache ist Deutsch. Die Referate werden simultan ins Französische übersetzt.

Tagungsort

SIX ConventionPoint,
Pfingstweidstrasse 10, 8005 Zürich
T.: +41 (0)58 399 23 10

Wegbeschreibung

ab Zürich Hauptbahnhof

Tram 4 bis Station Sportweg
in 15 Minuten

Wegbeschreibung

ab Zürich Hardbrücke

Zu Fuss bis Station Schiffbau. Umsteigen
auf Tram 4 bis Station Sportweg

Herausgeber

Komitee für UNICEF
Schweiz und Liechtenstein
Pfungstweidstrasse 10
8005 Zürich
T.: +41 (0)44 317 22 66
Fax: +41 (0)44 317 22 77

Ansprechperson

Anja Bernet, a.bernet@unicef.ch,
T.: +41 (0)44 317 22 73

www.unicef.ch/de/tagung-2019

unicef 
Schweiz und Liechtenstein